

Der Personalrat der allgemeinbildenden Schulen Mitte informiert

Stand: 11. November 2020

Tel.: 9018-26088

Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin (U-Bhf. Schillingstr.)

Fax: 9018-26170

pr-mitte@senbjf.berlin.de

<http://www.pr-mitte.de>

Aufruf zur Personalratswahl vom 23.-26.11.20

Im oben genannten Zeitraum können Sie Ihren Personalrat neu wählen. Trotz Corona werden wir 15 Wahllokale öffnen. Ihr Wahllokal mit dem Wahltermin entnehmen Sie bitte den Wahlaushängen. Sie finden diese auch auf unserer Internetseite. Auf die Hygienebestimmungen werden wir selbstverständlich achten.

Sollten Sie sich für die Briefwahl entschieden haben, beachten Sie bitte, dass Sie dem Wahlvorstand Ihren ausgefüllten Wahlzettel rechtzeitig zusenden. Der Wahlvorstand versichert, dass alle bis zum 26.11. mittags eingegangenen Stimmen gezählt werden.

Urlaubsplanung

Weihnachten ist bald. Sollten Sie Urlaubs- bzw. Ferientage in vorher deklarierten Risikogebieten verbringen, müssen Sie sich anschließend in Quarantäne begeben. Fällt diese Quarantäne in Ihre Dienstzeit, haben Sie in der Regel keinen Anspruch auf Gehaltszahlung. Ausnahmen, etwa Home Office, sind im Einzelfall möglich und unbedingt mit der Schulleitung abzusprechen. Die genauen Regelungen diesbezüglich stehen im Rundschreiben IV Nr. 52/2020 der Senatsfinanzverwaltung, das im Internet zu finden ist. Bitte beachten Sie, dass für Angestellte und Beamte unterschiedliche Regeln gelten.

FFP-2-Masken

Angesichts der erweiterten Maskenpflicht haben wir einen Initiativantrag bei der Dienststelle gestellt, dass den Kolleg*innen zeitnah FFP-2-Masken kostenfrei zur Verfügung zu stellen sind. Das, was in anderen sensiblen Bereichen längst Standard ist, sollten auch an unseren Schulen möglich sein. Die 16 Euro, die den Kolleg*innen im Frühsommer ausbezahlt worden sind, reichen für die Anschaffung dieser Masken bei Weitem nicht aus.

Luftfiltergeräte

An einigen Schulen existieren Elterninitiativen, die Luftfiltergeräte für Klassenräume beschaffen wollen. Wir machen darauf aufmerksam, dass hierbei einige Fallstricke zu beachten sind. Es handelt sich um örtlich veränderbare Geräte, die einer technischen Überprüfung und Abnahme unterliegen. Ferner könnte es angesichts maroder elektrischer Leitungen schnell passieren, dass es zu Überlastungen kommt und Sicherungen herausfliegen. Weiterhin ist zu beachten,

dass mit der Anschaffung höchstwahrscheinlich auch teure Wartungsverträge einhergehen könnten. Wir halten die Anschaffung solcher Luftfilteranlagen für solche Räume sinnvoll, die über keine anständige Lüftungsmöglichkeit (z.B. nicht zu öffnende Fenster) verfügen. Nach Angaben des Senats plane dieser jetzt nun endlich die Anschaffung von 1.200 Luftfiltergeräte für ganz Berlin. Weiterhin gilt trotzdem: Stoßlüften ist erste Bürgerpflicht.

Einsatz von Schwangeren

Die Bestimmungen zum Umgang mit SarsCov-2 beinhalten auch, dass werdende Mütter mit Bekanntwerden und der Meldung ihrer Schwangerschaft ab sofort nicht mehr im Präsenzunterricht der Schule eingesetzt werden dürfen. Für Arbeiten im Homeoffice müssen Sie aber bis zum Eintreten des Mutter-schutzes zur Verfügung stehen.

Bericht von der Personalversammlung

Am 29. Oktober fand unter ungewöhnlichen Umständen unsere diesjährige Personalversammlung (PV) statt. Wir berichten an dieser Stelle etwas ausführlicher darüber, weil aus verschiedenen Gründen die Anzahl der Teilnehmer*innen in diesem Jahr etwas übersichtlich gewesen ist.

Bekanntlich hatten wir aus Hygieneschutzgründen die Versammlung in drei Teil-Personalversammlungen gesplittet. Der Saal im Zoo Palast umfasst knapp 800 Plätze. Aufgrund der Abstandsregelungen durften jeweils maximal 250 Kolleg*innen teilnehmen. Genauso viele Teilnehmer*innen zählten wir auch, aber in allen drei Versammlungen zusammen. Allen Kolleg*innen, die trotz der widrigen Umstände den Weg in den schönen Zoo Palast gefunden haben, wollen wir ein herzliches Dankeschön aussprechen. Unsere intensiven Vorbereitungen waren deshalb nicht umsonst.

Nach einem Rückblick auf die Legislaturperiode wurde auf allen Teil-Personalversammlungen ein von der GEW Mitte eingebrachter Antrag mit einigen Ergänzungen durch die Personalversammlung fast einstimmig verabschiedet. Diese Resolution (Wortlaut auf der Rückseite) verdeutlicht nochmals die Forderungen, die die Kolleg*innen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie aufstellen. Gerade in der Krise zeigen sich die Schwächen des Systems und Versäumnisse der vergangenen Jahre deutlich: Von zu

großen Lerngruppen über mangelhafte IT-Ausstattung bis hin zu nicht zu öffnenden Fenstern reicht die Palette der Beschwerden und Mängel.

Neben dem Rückblick auf die vergangenen vier Jahre Personalratsarbeit standen die in diesem Monat anstehenden Wahlen zu den Beschäftigtenvertretungen im Mittelpunkt. So konnten sich die einzelnen Listen jeweils vorstellen. Alle zur Wahl stehenden Verbände und Gewerkschaften bekräftigten nachdrücklich, dass eine hohe Wahlbeteiligung den Beschäftigtenvertretungen den Rücken stärken werde.

Das Motto der PV - *Arbeit in schwierigen Zeiten* – gilt ja leider weiterhin. Aus gegebenem Anlass möchten wir Ihnen dringend davon abraten, mit Hilferufen und Beschwerden an die Öffentlichkeit (Eltern/Presse) zu gehen oder diese direkt an die Senatsbildungsverwaltung zu richten. Hier ist immer der Dienstweg (Schulleitung → Schulrätin/rat → Dienststellenleiter) einzuhalten, da Sie anderenfalls dienstrechtliche Konsequenzen befürchten müssen. Für die Kontaktaufnahme zum Personalrat gibt es jedoch keinen „Dienstweg“.

Resolution der Teil-Personalversammlungen

Alle Beschäftigten haben einen Anspruch auf den wirksamen Schutz ihrer Gesundheit. *Wir fordern, dass Senatsbildungsverwaltung ihre Fürsorgepflicht wahrnimmt, indem sie einer akuten Überlastung der Kolleg*innen während der Corona-Pandemie entgegenwirkt.* Der Musterhygieneplan des Senats muss aber Stückwerk bleiben, weil unsere Schulgebäude so aussehen, wie sie aussehen, und weil viele Schulen bis unters Dach vollgestopft sind und Abstandsregeln zur Makulatur werden. Im Unterricht mit Teilgruppen nach dem Lockdown haben wir dagegen gesehen, wie Schule auch ganz anders, besser funktionieren könnte. *Bei dem gegenwärtigen Ausmaß der Infektionen sollte dieser Unterricht in Teilgruppen in den Schulen, die dies wünschen, auch weiterhin möglich sein.*

Nicht erst seit Corona halten wir für unverzichtbar:
Eine nachhaltige und langfristige **Einstellungsstrategie** für
- dauerhaft kleinere Lerngruppen, zuerst an den Schulen im sozialen Brennpunkt
- die Umsetzung des Rechtsanspruchs aller Kinder auf individuelle Förderung
- eine Vertretungsreserve von zehn Prozent für Lehrkräfte **und** Erzieher*innen

- die Entlastung aller Beschäftigten von der immer weiter zunehmenden Bürokratie

Eine **Schulbauoffensive**, die diesen Namen verdient, damit

- Platz ist für kleinere Lerngruppen und innovative Konzepte
- grundlegende Hygieneregeln eingehalten werden können
- Kinder und Erwachsene Luft zum Atmen haben
- *gesunde und den Lärmschutz berücksichtigende, angemessene Arbeitsplätze für alle Beschäftigten vor Ort zur Verfügung stehen*

Die Rekommunalisierung der **Schulreinigung** und dauerhaft Tagesreinigung, denn

- die neoliberale Mär, gewinnorientierte Unternehmen seien leistungsfähiger als der Staat, wird durch dreckige Toiletten und Klassenzimmer jeden Tag widerlegt
- auch Reinigungskräfte verdienen ein ordentliches Gehalt und anständige Arbeitsbedingungen
- die Tagesreinigung verbessert unmittelbar die Sauberkeit und ermöglicht angenehmere Arbeitszeiten für die Reinigungskräfte

Endlich ein politisches Konzept für die **Digitalisierung**, also mindestens

- Funktionsfähiges Internet an allen Schulen, in allen Räumen und zusätzliches Fachpersonal für die technische Wartung
- Für alle Pädagog*innen die Hardware und Software (*mit unabhängigen IT-Systemen*), die sie für ihre Arbeit brauchen
- Verfahrensregeln zum Datenschutz, die das Risiko nicht auf die Beschäftigten abwälzen
- *Fortbildung während der Arbeitszeit*

Wir fordern die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung, allen voran Bildungssenatorin Frau Scheeres und den Dienststellenleiter Herrn Thietz sowie den für die Schulgebäude zuständigen Stadtrat Herrn Spallek, auf: **Nehmen Sie endlich Ihre Verantwortung wahr!**

[Alle *kursiv* gedruckten Passagen der Resolution sind Ergänzungen aus der zweiten und dritten (Teil)-Personalversammlung, die jeweils einstimmig angenommen und somit hier ergänzt worden.]


Laura Pinnig
Vorsitzende


Michael Brüser
Vorstand


Viola Mocker
Vorstand


Tanja Vetter
Vorstand


Daniel Wehry
Vorstand